

Helmut Lamprecht gewann „Rund um den Vögenteichplatz“

Der Wanderpokal ging nach Magdeburg — 12 000 Zuschauer beim Rostocker Rundstreckenrennen

Das 5. traditionelle Radrennen „Rund um den Vögenteichplatz“ zog gestern wieder annähernd 12 000 Rostocker Radsporthochbegeisterte an die 1070 Meter lange Rennstrecke. Die Menge erlebte den gemeinsamen Start von Aktiven aus Hamburg und allen Teilen der Deutschen Demokratischen Republik; sie wurde

Zeuge interessanter und mitreißender Kämpfe, besonders im Juniorenrennen über 70 Runden = 75 km um einen wertvollen Wanderpokal, der von Herbert Bädcker (Hamburg) verteidigt wurde.

Die Hamburger Sportfreunde, von denen mehrere schon am vergangenen Sonntag in Wismar starteten, hatten sich gestern viel vorgenommen, denn sie wollten den Pokal endgültig mit nach Hamburg nehmen.

Als ein Fahrer von Format zeigte sich auch beim diesjährigen Vögenteichrennen der Pokalverteidiger Herbert Bädcker, der eine erstaunliche Spurfähigkeit bei den Punktwertungen bewies.

Alfred Gothe (Magdeburg) sehr stark

Die Fahrer der Leistungsklassen I und II hatten gegenüber den Fahrern der Leistungsklasse III einen Punktvorsprung von sieben bzw. vier Punkten gutzumachen. Das erwies sich als sehr schwierig, denn einer achtete im Feld der 60 Fahrer auf den anderen und es gelang keinem bis wenige Runden vor Schluß des Rennens, einen erfolgreichen Ausreißversuch zu unternehmen.

Bei den ersten Punktwertungen war fast immer der Magdeburger Aufbausportler Gothe (Leistungsklasse II) mit kaum einer Radlänge vor Herbert Bädcker erfolgreich. Bereits nach 20 Runden rückte ein Fahrer immer mehr in den Mittelpunkt des Interesses: Helmut Lamprecht von der DDR-Auswahl der SV Lokomotive. Aber auch im Bezirk Rostock haben wir starke Straßenfahrer. Das beweisen nicht nur der dritte und sechste Platz der Sportfreunde Mühl (Lok Greifswald) und Hahn (Lok Rostock) in der Gesamtwertung, sondern auch die Tatsache, daß diese beiden Sport-

freunde immer in der Spitzengruppe dieses so gut besetzten Rennens zu finden waren.

Lamprecht übernimmt die Führung in der Punktwertung

Nach der 45. Runde übernimmt dann der Magdeburger Sportfreund Lamprecht (Leistungsklasse III) die Führung in der Punktwertung vor dem Hamburger Pokalverteidiger, der immer wieder dabei ist, wenn es gilt, wertvolle Punkte zu sammeln.

Schadow (Aufbau Magdeburg) fährt dem Feld davon

In der 67. Runde geschieht dann das, was kaum noch einer er-

wartet hatte: Udo Schadow (Leistungsklasse III) fährt dem Feld auf und davon und erkämpft sich bis ins Ziel einen Vorsprung von 17 Sekunden, der aber für den Gesamtsieg nicht ausreicht, denn nur wenn ein Fahrer mehr als 30 Sekunden Vorsprung vor dem Feld hat, wird die Punktwertung annulliert.

Sieger des 5. Radrennens

„Rund um den Vögenteichplatz“ und Gewinner des Wanderpokals für ein Jahr wurde Helmut Lamprecht von der BSG Lokomotive Magdeburg mit 38 Punkten vor dem Pokalverteidiger Herbert Bädcker (RC

Hamburg), der 35 Punkte erkämpfte. Auf den weiteren Plätzen folgten: Mühl (Lok Greifswald), 28 Punkte; Gothe (Aufbau Magdeburg), 18 Punkte; Wehlgemuth (RC Hamburg), 18 Punkte; Hahn (Lok Rostock), 17 Punkte.

Ergebnisse des Jugendrennens:

Klasse 14 bis 16 Jahre: 1. Helmut Höhne (Aufbau Neubrandenburg), 9 Punkte; 2. H.-J. Gau (Einheit Neustrelitz), 8 Punkte.

Klasse 16 bis 18 Jahre: 1. Tesch (Dynamo Neubrandenburg), 13 Punkte; 2. Jahnke (Motor Farmersleben), 12 Punkte.

Sportler ehrten Arbeiter-Jugendbewegung

Motor Rostock übernahm Tabellenführung — Wo blieb die Sportparade?

Anlaßlich des 50. Gründungstages der deutschen Arbeiter-Jugendbewegung hatten die Rostocker Sportler zu einer Großveranstaltung ins Rostocker „Ostsee-Stadion“ eingeladen. Internationalen Charakter bekam die Veranstaltung durch die Anwesenheit einer westdeutschen Arbeiterdelegation und einer Abordnung aus den nordischen Ländern. Warum aber wurden diese Freunde nicht offiziell herzlich begrüßt?

Der sportliche Auftakt: Motor Rostocks Handball-Frauen verloren

Nach ihrer mehr als überraschenden 2:3-Niederlage in Ostberg überzeugten die Rostocker Motor-Frauen auch gegen Lok Rostock nicht voll. Auf Grund eines etwas ideenreichereren und schnelleren Angriffsspiels sagt man die bisher ungeschlagenen Gäste verdient mit 2:1.

Die Sportparade der Rostocker Betriebsportgemeinschaften fiel aus

Man hätte sich zur Ehrung unserer ruhmreichen deutschen Arbeiter-Jugendbewegung eine bessere Sportparade vorgestellt, als sie die Zuschauer im Stadion zu sehen bekamen. Es wurde nämlich überhaupt nichts aus dieser Parade. Schon am Stadioneingang verteilten sich die anwesenden etwa 100 Angehörigen der Rostocker BSG. Und dabei war dieser Festzug mit 2000 Teilnehmern geplant! Wenn man sich dann der großen Sportparaden anläßlich anderer großer Sportveranstaltungen in unserer Republik erinnerte, dann konnte man schlecht begreifen, wie diese Pleite zustande kam. Lag das nun am Bewußtsein der Rostocker Sportler oder an einer schlechten Vorbereitung? So erfreute die Tausende nur der Fanfarenzug der Volkswerkt Stralsund mit seinem wirklich ausgezeichneten Kö-

Bezirk nicht über den Start hinauskam.

Der Höhepunkt: Motor Rostocks Oberliga-Handballer schlugen Spitzenreiter Dynamo Leipzig

Bei Beginn des Handball-Punktspiels hatten sich etwa 12 000 im Stadion eingefunden. Würde Motor Rostock durch einen Sieg über Dynamo Leipzig die alleinige Tabellenführung übernehmen? — Motor schaffte es in eindeutiger Manier!

Leipzigs Überhärte verhinderte Niederlage nicht

Mit diesem Satz ist das ganze Spielgeschehen schon eindeutig charakterisiert. Zwar versuchte der alte Tabellenführer in der ersten Halbzeit — jedenfalls bis zur 20. Minute — eine konsequente Manndeckung, als die Leipziger aber einsehen mußten, daß sie damit dem Rostocker Wirbelsturm, der klug über die Flügel operierte, nicht gewachsen waren, gingen sie

mehr und mehr zum berüchtigten Rollsystem über und zeigten dabei eine Härte, die oft die Grenze des Erlaubten überschritt. Mit zwei Zeiterausstellungen (Gey und Teubner) waren die Leipziger noch gut bedient.

Der einhellische Sturm und Torwart Beyer Stützen des 8:5-Sieges

Gegen die schnellen und einfallreich operierenden Rostocker Stürmer hatten die Gäste kein einwandfreies Gegenmittel. Mußten sie aber dann zu dieser Überhärte greifen? Konnten sie nicht mit einem fairen und offenen Spiel aufwarten? Vor allen Dingen vor der Pause überzeugte die gesamte Rostocker Elf. Daß das Spiel nach der Pause immer schönere Formen annahm, lag nur an der Spielweise der Gäste. Bei ihnen verdiente sich das Prädikat „sehr gut“ nur ihr Torwart Groß, der genau wie sein Gegenüber Beyer sich auszeichnete.

Motor Wismar siegte 4:0

Gegen den Vorletzten der Tabelle zeigte Motor Wismar endlich eine gute Leistung. Einheit Brandenburg übertrieb das enge Zusammenspiel und ließ daher erfolglos. Trotz guter Leistung des brandenburgischen Zentralverteidigers lief das Sturmspiel Motors genau und schnell. Die Flügel brachten gute Flanken herein, die vom schußfreudigen Innensturm zu recht schönen Toren ausgenutzt wurden. Reserven 4:1 für Wismar

Mattes Spiel der Warnowwerfner

In dem Spiel gegen Dynamo Schwerin kamen die Warnowwerfner nicht zu den nötigen und so schnell erhofften Punkten. Die Schweriner un-

spiel, Schnelligkeit und Schußkraft. So hätten die Werftsporler während des ganzen Spiels keine klare Torchance, während die Schweriner sogar fünf Tore erzielten, von denen ihnen allerdings drei wegen Absichts aberkannt wurden. Der 2:0-Sieg der Schweriner war hochverdient. Auch ihre Reserven gewannen 1:0.

Nielsen gewann Harbig-Gedächtnispokal

Den 800-Meter-Gedächtnislauf beim Rudolf-Harbig-Gedächtnissportfest gewann vor 30 000 Zuschauern Gunnar Nielsen (Dänemark) in 1:50.2 Min. Zweiter wurde mit einem Meter Abstand der westdeutsche Läufer Stracke, der für die

Schwiz verlor

Ungarn schlug im Fußball-Länderspiel die Schweiz 3:0.

Neuhaus bleibt Europameister

Europameister Heinz Neuhaus verteidigte seinen Europameisterschaftstitel im Kölner Estadio gegen seinen Herausforderer Schreier (Österreich) durch einen K.o.-Erfolg in der 3. Runde erfolgreich.

So war es richtig!

	ohne Wertung
1 Motor Zwickau	
2 Empor Lauter	2:0 (1)
3 Chemie Karl-Marx-Stadt	0:1 (2)
4 Turbine Erfurt	3:0 (1)
5 Rotation Babelsberg	1:2 (2)
6 Motor Warnowwerfner	0:2 (2)
7 Motor Brandenburg	0:2 (2)